

Beschlussbücher des Marktes Thalmässing

+++ öffentlicher Teil +++

1966

Teil 4

Oktober bis Dezember

enthält

die Niederschriften aller Sitzungen beginnend mit der Sitzung am 27.10.1966 bis zur Sitzung am 15.12.1966 mit allen zugehörigen Anlagen.

digitalisiert im Dezember 2015

über die 10. Sitzung des Stadtrats — Markt-Gemeinderats*) Thalmässing
 im Rathaussaal Thalmässing am Donnerstag, den 27. Oktober 19 66

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt- / Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: Markträte Gänßbauer, Brüchle, Lederer, Doser, Pötzl, Keim, Schwenk, Oehl, Wagner.

(Bei Fortsetzung)
Anwesenheitsliste
wie auf Seite

~~Der Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — nicht — genehmigt; es wurden — keine — folgende*) — Erinnerungen erhoben.~~

Abwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum, wegen: auswärtiger Sitzung.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit . . . gegen . . . Stimmen)
124	<p><u>Abschluß eines Bausparvertrages für Schulhausbau:</u></p> <p>Der Marktrat wurde davon unterrichtet, daß die Bausparkasse Wüstenrot trotz wiederholter Anmahnungen ein Angebot nicht abgegeben hat. Die Bayer. Landesbausparkasse schließt mit Kommunen bis auf weiteres Bausparverträge nicht ab. Lediglich die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat ein Angebot abgegeben, das zur Kenntnis gegeben wurde. Der Marktrat beschließt, bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall einen Bausparvertrag über DM 200.000,— abzuschließen, der für einen künftigen Schulhausbau bestimmt ist. Die monatliche Mindestsparrate beträgt DM 800,—.</p>	Einstimmig.
125	<p><u>Wiederherstellung der Einfahrt zu dem Grundstück Dr. Hofmann:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 23. Oktober 1966 ersucht Dr. Hofmann nochmals um Wiederherstellung seiner Einfahrt von der Stettener Straße aus.</p> <p>Marktrat Doser schlägt vor, die Einfahrt pflastern zu lassen, nachdem die hierfür benötigten Steine vorhanden sind und der Firma Rösner für die Ausführung der Pflastererarbeiten einen Termin zu setzen.</p> <p>Der Marktrat beschließt, die Einfahrt mit den vorhandenen Steinen zu pflastern. Von der Firma Rösner ist ein Angebot zu erholen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag der Firma Rösner nach Prüfung des Angebots zu erteilen. Die obere Einfahrt zu dem Grundstück Dr.</p>	

*) Anmerkung:
 Nichtzutreffendes ist zu streichen.
 Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.
 Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend numerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit . . . gegen . . . Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich anführen.
 Die Sitzungsniederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	Hofmann wird noch abgeschragt. Dr. Hofmann darf hinsichtlich der Wiederherstellung der oberen Einfahrt keine weiteren Ansprüche an die Marktgemeinde stellen.	Einstimmig.
126	<p><u>Umzäunung der Hochspannungsleitungsmaße auf der früheren Bullenwiese:</u></p> <p>Nach Vortrag des 1. Bürgermeisters ist die frühere Bullenwiese an Wilhelm Bauer, Thalmässing Nr. 50, verpachtet. Auf dieser Wiese befinden sich drei Holzmaße der gemeindlichen 20 kV-Leitung. Obwohl das Grundstück lediglich als Wiese verpachtet ist, wird diese von Bauer auch als Weide genutzt. Es wurde festgestellt, daß die Kühe an den Masten reiben. Es besteht die Gefahr, daß die Masten dadurch gelockert werden. Die Anbringung entsprechender Schutzvorrichtungen um die Maße wird daher für erforderlich gehalten.</p> <p>Nach Aussprache erklärte sich Marktrat Doser bereit, mit dem Pächter Bauer wegen dieser Angelegenheit Rücksprache zu nehmen und dabei diesen zu veranlassen, entsprechende Schutzvorrichtungen um die Maße anzubringen.</p>	
127	<p><u>Wohnhausneubau Heidinger:</u></p> <p>Der Bürgermeister informierte den Marktrat davon, daß Hermann Heidinger, Thalmässing Nr. 96, beabsichtigt, sein Wohnhaus abzubauen und einen Neubau aufzuführen. Für diesen Neubau benötigt Heidinger ca. 0,75 m Gemeindegrund zur Straße hin.</p> <p>Der Marktrat hat keine Einwendungen, Heidinger bis zu 1 Meter Gemeindegrund käuflich zu überlassen. Es werden jedoch Bedenken geäußert, ob nicht in dem Baugenehmigungsverfahren das Straßenbauamt Schwierigkeiten bereitet. Eine endgültige Beschlußfassung erfolgt nach Vorlage des Bauplanes.</p>	
128	<p><u>Aufstellung von Straßenlampen in der Straße zum Schwimmbad:</u></p> <p>Der Bürgermeister teilte mit, daß sich die Firma Tagmann, Nürnberg, bereiterklärt habe, den Kabelgraben herzustellen. Er schlug vor, die Straßenlampen auf der rechten Seite aufzustellen und dort auch das Kabel zu verlegen. Dadurch würden mit den Anliegern keine Schwierigkeiten entstehen. Die Kosten für die Herstellung des Kabelgrabens betragen 27,--DM/Stunde. Nach Meinung eines Vertreters der Firma Tagmann können die Kabelgräben in ca. 1 1/2 Tagen hergestellt werden. Die Kosten dürften sich somit auf DM 500,--/600,-- belaufen.</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (Einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
----------	---------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Mit der vorgesehenen Kabelführung und dem Angebotspreis für die Herstellung des Kabelgrabens erklärt sich der Marktrat einverstanden.

Einstimmig.

(Weplöhner)
1. Bürgermeister

Köner.
Schriftführer:

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Stadtrats/ — Markt-Gemeinderats*) Thalmässing
 im Rathaussaal Thalmässing am Montag, den 14. November 1966

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt — Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum,
 Markträte Gänßbauer, Brüchle, Lederer, Doser, Pötzl,
 Keim, Schwenk, Oehl, Wagner.

(Bei Fortsetzung:) Anwesenheitsliste wie auf Seite

~~Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — nicht — genehmigt; es wurden — keine — folgenreiche*) — Erinnerungen erhoben. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:~~

Abwesend sind: — wegen: —

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit . . . gegen . . . Stimmen)
129	<p>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20. Oktober und 27. Oktober 1966:</p> <p>Die Niederschriften über die Sitzung vom 20. Oktober 1966 und 27. Oktober 1966 wurden verlesen und genehmigt; es wurden keine Erinnerungen erhoben.</p>	
130	<p>Staubfreimachung des Weges bei dem Kreissparkassenneubau:</p> <p>Der Bürgermeister teilte mit, daß er hinsichtlich der Kostenteilung für die Staubfreimachung des Weges bei dem Sparkassenneubau mit Direktor Hochreuther Rücksprache genommen habe. Dieser erklärte sich bereit, 70 % der anfallenden Kosten zu übernehmen.</p> <p>Bei der Asphaltierung dieses Weges soll gleichzeitig der Weg hinter dem Anwesen Pfitzinger bis Friseur Meier, sowie der Weg zwischen dem Verkaufsladen der Molkerei und Bäckerei Stoll bis zu der Anhöhe ebenfalls staubfrei gemacht werden. Eine Aufschotterung und anschließende Teerung hält der Marktrat für ausreichend. Die Kostenbeteiligung richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Deckung der Kosten für die Verbesserung und Erweiterung vorhandener Erschließungsanlagen im Markt Thalmässing.</p>	Einstimmig.

*) Anmerkung: Nichtzutreffendes ist zu streichen.
 Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten Lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.
 Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend numerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit . . . gegen . . . Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich anführen.
 Die Sitzungsniederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
131	<p><u>Wiederherstellung der Einfahrt zu dem Grundstück Dr. Hofmann:</u></p> <p>Der Kostenvoranschlag der Firma Rösner vom 8. November 1966 für die Wiederherstellung der Einfahrt zu dem Grundstück Dr. Hofmann wurde dem Marktrat zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Der Firma Rösner wird der Auftrag zur Pflasterung der Einfahrt mit den vorhandenen gemeindeeigenen Pflastersteinen zu den in dem Angebot genannten Einheitspreisen erteilt. Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß.</p>	Einstimmig.
132	<p>Zur Geschäftsordnung stellte 2. Bürgermeister Assenbaum den Antrag, die Tagesordnungspunkte 1 - 5 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Dieser Antrag blieb ohne Widerspruch.</p>	
133	<p><u>Vorbehandlung von Bauplänen:</u></p> <p>Gegen die nachgenannten Baugenehmigungsanträge werden keine Erinnerungen erhoben. Die Erteilung der beantragten Baugenehmigungen wird befürwortet:</p> <p>a) Landkreis Hilpoltstein, für Einfriedung des Krankenhauses Thalmässing. Hier wird zur Auflage gemacht, daß die straßen- seitige Einfriedung mit einem Holzzaun erfolgt;</p> <p>b) Rusam Hans, Thalmässing Nr. 97, für den Ausbau einer Wohnung;</p> <p>c) Hussendörfer Hans, Thalmässing Nr. 176, für Wohnhausaufstockung.</p>	Einstimmig.
134	<p><u>Aufstellung von Verkehrszeichen bei der Thalachbrücke in der Stettener Straße:</u></p> <p>Im Hinblick auf die geringe Breite der Thalachbrücke hält es der Marktrat für erforderlich, daß durch Aufstellung eines Verkehrszeichens der Verkehr durch diese Engstelle geregelt wird. Aufgestellt werden soll das Verkehrszeichen mit blauem Grund und je einem roten und weißen Pfeil. Die Genehmigung zur Aufstellung dieser Zeichen ist bei der Verkehrsbehörde zu beantragen.</p>	Einstimmig.
135	<p><u>Festsetzung des im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Überschwemmungsgebietes:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 26. Mai 1966 beantragt das Wasserwirtschaftsamt Weissenburg bei dem Landratsamt Hilpoltstein das im Flächennutzungsplan ausgewiesene Überschwemmungsgebiet der Thalach nach Art. 61 BayWG festzusetzen. Hierdurch will das Wasserwirtschaftsamt eine</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
136 ✓	<p>Handhabe gegen die immerwieder eingehenden Bauanträge für Bauten in diesem Gebiet erhalten. Das Landratsamt Hilpoltstein ersucht die Marktgemeinde mit Schreiben vom 14. Oktober 1966 hierzu um Stellungnahme.</p> <p style="text-align: center;">sind</p> <p>Vor Beschlußfassung in dieser Angelegenheit noch Erhebungen erforderlich. Eine Stellungnahme wird daher vorerst noch zurückgestellt.</p> <p><u>Antrag Adam Hemmeter, Thalmässing Nr. 89, auf Ableitung von Brunnenwasser:</u></p> <p>Der Antragsteller bittet mit Schreiben vom 23. Oktober 1966 um Herstellung eines Ablaufes für den vor seinem Hause befindlichen Brunnen, da die Feuchtigkeit in sein Haus eindringt.</p> <p>Nachdem Hemmeter beabsichtigt, sein Wohnhaus abzubauen und einen Neubau aufzuführen, schlägt der Marktrat vor, mit der Ableitung des Brunnens bis zur Errichtung des Neubaus zu warten. Der Antragsteller ist zu ersuchen, zu gegebener Zeit sich dieserhalb wieder an die Marktgemeinde zu wenden.</p>	Einstimmig.
137 ✓	<p><u>Trennsystem bei der Kanalisation:</u></p> <p>Der Bürgermeister unterrichtete den Marktrat davon, daß vor einiger Zeit bei einem starken Gewitterregen in die Keller der Anwesen Hölzel/Dollinger und Bäckerei Stengel durch die Kanalleitung Wasser eingedrungen ist. Die Anwesensbesitzer wandten sich an die Marktgemeinde mit dem Ansuchen, dafür Sorge zu tragen, daß künftig derartige Vorkommnisse unterbunden werden.</p> <p>Der Marktrat stellte fest, daß seitens der Markt-gemeinde nichts unternommen werden kann. Es ist Aufgabe jedes einzelnen Grundstücksbesitzers durch den Einbau von Rückstauklappen in die Kanalleitungen das Eindringen von Wasser zu unterbinden. Nach der Kanalisation sind hierzu die Grundstücksbesitzer im übrigen verpflichtet.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></p> <hr/> <p style="text-align: center;">+++ nicht zur Veröffentlichung freigegeben +++</p>	Einstimmig.

über die 12. Sitzung des Stadtrats — Markt-Gemeinderats*) Thalmässing
 im Rathaussaal Thalmässing am Donnerstag, den 1. Dezember 1966

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt-/ Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner; Schriftführer: Verw. Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum
Markträte Gänßbauer, Lederer, Doser, Pötzl, Keim,
Schwenk, Oehl, Wagner.
Ab Ziffer 144 ferner Marktrat Brühle.

(Bei Fortsetzung)
 Anwesenheitsliste
 wie auf Seite _____

~~Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — nicht — genehmigt; es wurden — keine — folgende*) — Erinnerungen erhoben.~~

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:

Abwesend sind: ----- wegen: -----

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
143/	<p><u>Nachtragshaushaltsplan 1966:</u></p> <p>Der Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1966 wurde durchberaten.</p> <p>Der Marktrat beschließt einstimmig, die Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen und den Nachtragshaushaltsplan mit den darin enthaltenen Abschlußziffern aufzustellen. Gleichzeitig wird der Gesamtbetrag der zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben aufzunehmenden Darlehen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde festgesetzt.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1966:</u></p> <p>Auf Grund des Art. 95 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 89 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern vom 25.1.1952 (BayBS I Seite 461) erläßt der Marktrat folgende Nachtragshaushaltssatzung:</p> <p style="text-align: center;">§ 1</p> <p>Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Einnahmen auf <u>40.000,--DM</u> Mehrung (damit ändern sich die Ansätze im außerordentlichen Haushaltsplan auf insgesamt <u>478.948,--DM</u>)</p>	Einstimmig.

*) Anmerkung:
 Nichtzutreffendes ist zu streichen.
 Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten Lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.
 Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend numerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit ... gegen ... Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich anführen.
 Die Sitzungsniederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>in den Ausgaben auf 40.000,--DM Mehrung (damit ändern sich die Ansätze im außerordentlichen Haushalts- plan auf insgesamt 478.948,--DM) festgesetzt.</p>	
	<p style="text-align: center;">§ 2</p> <p>Die Steuersätze (Hebesätze) für das Rechnungsjahr 1966 bleiben unverändert.</p>	
	<p style="text-align: center;">§ 3</p> <p>Kassenkredite werden nicht beansprucht.</p>	
	<p style="text-align: center;">§ 4</p> <p>Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan bestimmt sind, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0 DM auf 40.000 DM festgesetzt.</p>	
	<p>Die neu festgesetzten Beträge werden nach dem außer- ordentlichen Nachtragshaushaltsplan für folgende Zwecke verwendet:</p>	
	<p>1. Teilarbeiten Kanal BA V 40.000,-- DM .</p>	
	<p style="text-align: center;">§ 5</p> <p>Diese Nachtragshaushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 1966 in Kraft.</p>	
	<p>Marktrat Brühle erscheint im Sitzungsraum und nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil.</p>	
144/	<p><u>Vorbehandlung von Bauplänen:</u></p>	
	<p>Gegen die nachgenannten Baugenehmigungsanträge wer- den keine Erinnerungen erhoben. Die Erteilung der be- antragten Baugenehmigungen wird befürwortet:</p>	
	<p>a) Schüller Karl, Thalmässing Nr. 10 1/2, für Schuppenneubau;</p>	
	<p>b) Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Gotthard, Thalmässing, für Umbau des Pfarrhauses St. Gotthard;</p>	
	<p>c) Borck Mathilde, München, für Einfriedung der Grundstücke Plan-Nr. 746 und 747 Gemarkung Thalmässing. Mit Schreiben vom 14.11.1966 hat sich die Bauwerberin verpflichtet, bei einem künftigen Straßenausbau den Zaun auf ihre Kosten zurückzusetzen. In den Bauge-</p>	

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p>nehmungsbeseheid ist eine evtl. Rücksetzung des Zaunes bei einem künftigen Straßenausbau als Auflage aufzunehmen.</p>	Einstimmig.
145 ✓	<p><u>Grundstückseinfriedung Ludwig und Marktgemeinde:</u></p> <p>In seinem Schreiben vom 15. November 1966 teilt Ludwig mit, daß für die Einfriedungsarbeiten kein Preisangebot erstellt werden kann, da diese Arbeiten nur in Regie ausgeführt werden können.</p> <p>Der Marktrat erklärt sich mit der Übernahme der Hälfte der Einfriedungskosten zu den Gemeindegrundstücken Plan-Nr. 227, 227/6 und 227/7 einverstanden. Zur Vornahme einer ordnungsgemäßen Prüfung sind die Einfriedungskosten für diesen Grenzteil gesondert zu berechnen.</p>	Einstimmig.
146 ✓	<p><u>Altenbescherung zu Weihnachten:</u></p> <p>Wie in den Vorjahren ist auch zum kommenden Weihnachtsfest allen Einwohnern von 80 Jahren und älter eine Weihnachtsgabe im Werte von je bis DM 10,-- zu überbringen. Hierbei handelt es sich um 49 Personen.</p>	Einstimmig.
147 ✓	<p><u>Weihnachtsspende an Vereine:</u></p> <p>Dem Turnverein, der Sudetendeutschen Landsmannschaft und dem Schlesierverein wurden alljährlich aus Anlaß des Weihnachtsfestes eine Spenden von je DM 30,-- gewährt.</p> <p>Den genannten Vereinen ist auch in diesem Jahr eine Weihnachtsspende von je DM 30,-- ausuzahlen.</p>	Einstimmig.
148 ✓	<p>Der Marktrat beschließt, die Tagesordnungspunkte 6 - 9 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.</p> <p style="text-align: center;"><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></p> <hr/> <p style="text-align: center;">+++ nicht zur Veröffentlichung freigegeben +++</p>	Einstimmig.

über die 13. Sitzung des Stadtrats — Markt-Gemeinderats*) Thalmässing
 im Rathaussaal Thalmässing am Donnerstag, den 15. Dezember 1966

Sämtliche 11 Mitglieder des Stadt — Markt-Gemeinderats waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Weglehner ; Schriftführer: Verw.-Ang. Köbler

Anwesend sind: 2. Bürgermeister Assenbaum
Markträte Gänßbauer, Brüchle, Doser, Pötzl, Keim,
Schwenk, Oehl, Wagner.

Abwesend sind: Marktrat Lederer wegen: beruflich verhindert.

(Bei Fortsetzung)
 Anwesenheitsliste
 wie auf Seite

~~Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Niederschrift über die letzte Sitzung verlesen und — nicht — genehmigt; es wurden — keine — folgende*) — Erinnerungen erhoben. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten und zu den einzelnen Gegenständen beschlossen wie folgt:~~

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungsergebnis (einstimmig od. mit . . . gegen . . . Stimmen)
155 ✓	Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 2. Bürgermeister Assenbaum den Antrag, Punkt 11 der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung nach Punkt 7 der Tagesordnung zu behandeln. Hiermit erklärte sich der Marktrat einstimmig einverstanden.	Einstimmig.
156 ✓	<u>Genehmigung der Sitzungsniederschriften vom 14. Nov. 1966 und 1. Dez. 1966:</u> Die Niederschriften über die Sitzung vom 14. November 1966 und 1. Dezember 1966 wurden verlesen und genehmigt; es wurden keine Erinnerungen erhoben. Unter Bezugnahme auf Ziffer 152 der Niederschrift vom 1. Dezember 1966 teilte der 1. Bürgermeister mit, daß der Ankauf des Dräniergerätes durch die hiesigen Landwirte an der Finanzierung scheiterte.	
157 ✓	<u>Ergänzung des Flächennutzungsplanes:</u> Die Ortsplanungsstelle für Mittelfranken erklärte sich mit Schreiben vom 1. Dezember 1966 bereit, die Ergänzung des Flächennutzungsplanes gemäß der Besprechung vom 24. November 1966 vorzunehmen. Das Entgelt hierfür beträgt DM 1.220,— und ist in zwei Teilbeträgen fällig. Der Marktrat stimmt der Ergänzung des Flächennutzungs-	

*) Anmerkung:
 Nichtzutreffendes ist zu streichen.
 Erinnerungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor der ersten lfd. Nummer der heutigen Tagesordnung niederschreiben.
 Sitzungsgegenstände innerhalb eines Jahres oder innerhalb einer Wahlperiode fortlaufend nummerieren und in der Reihenfolge, wie sie in der Sitzung behandelt wurden, niederschreiben. Zu jedem Gegenstand a) kurze Darstellung des Sachverhalts, b) den gefaßten Beschluß und c) die Begründung dazu einschreiben. Abstimmungsergebnis („einstimmig“ oder „mit . . . gegen . . . Stimmen“) neben dem Beschluß ausdrücklich angeben.
 Die Sitzungsniederschrift wird am Schluß vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterschrieben und durch den Gemeinderat in der darauffolgenden Sitzung genehmigt.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	planes durch die Ortsplanungsstelle für Mittelfranken zu. Mit der Höhe des Entgeltes und den Zahlungsbedingungen besteht Einverständnis.	Einstimmig.
158 ✓	<p><u>Aufstellung eines Bebauungsplanes:</u></p> <p>Mit Schreiben vom 1. Dezember 1966 erklärt sich die Ortsplanungsstelle für Mittelfranken bereit, gemäß der Besprechung vom 24. November 1966 einen Bebauungsplan aufzustellen. Die hierfür anfallenden Kosten belaufen sich auf DM 940,-- und sind in zwei Teilbeträgen zahlbar.</p> <p>Der Marktrat beschließt, für das Gebiet rechts der Staatsstraße 2227 Thalmässing - Greding einen Bebauungsplan aufzustellen und beauftragt hiermit die Ortsplanungsstelle für Mittelfranken. Die Kosten in Höhe von DM 940,-- werden bewilligt.</p>	Einstimmig.
159 ✓	<p><u>Einbau von Absperrschiebern in der Wasserleitung:</u></p> <p>Zur sicheren Wasserversorgung ihres Betriebes sowie aller Anlieger bittet die Firma Assenbaum mit Schreiben vom 25. November 1966 in die Zuleitung vom Tiefbrunnen vier Absperrschieber in die jeweiligen Teilstrecken einzubauen. Nach Mitteilung des 1. Bürgermeisters sind bereits drei Schieber eingebaut, sodaß nur noch der Einbau eines Absperrschiebers erforderlich ist.</p> <p>Zu dem Einbau dieses Absperrschiebers gibt der Marktrat seine Zustimmung. Der Einbau ist für das kommende Frühjahr vorzumerken.</p> <p>Als dringend erforderlich hält es der Marktrat, daß für das gesamte Leitungsnetz ein genauer Plan vorhanden sein muß. Dieser Netzplan soll nach einer Begehung durch den Wasserwart Stengel und einem Techniker der Firma Assenbaum erstellt werden.</p>	Einstimmig.
160 ✓	<p><u>Wartung der Unterwasserpumpe:</u></p> <p>Die Firma EMU Unterwasserpumpen GmbH in Hof bietet dem Markt mit Schreiben vom 25. November 1966 ein Wartungsabkommen für die Pumpenanlage im Tiefbrunnen an. Der Inhalt des Wartungsvertrages wurde dem Marktrat zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Der Marktrat hält eine regelmäßige Überprüfung der Pumpenanlage für notwendig, zumal die Unterwasserpumpe bereits seit 1960 in Betrieb ist. Das Wartungsabkommen mit der Firma EMU Unterwasserpumpen GmbH ist daher abzuschließen. Vorerst soll eine jährliche Überprüfung der Pumpenanlage vereinbart werden. Sollte sich bei der ersten Überprüfung erweisen, daß Anlageteile bereits einen größeren Verschleiß aufweisen, sodaß eine öftere Überprüfung für angebracht gehalten wird, ist eine Wartung in halbjährlichen Abständen zu vereinbaren.</p>	Einstimmig.

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)				
161	<p><u>Festsetzung der Mindestgewerbsteuer für das Rechnungsjahr 1967:</u></p> <p>Der Marktrat beschließt die Erhebung der Mindestgewerbsteuer im Rechnungsjahr 1967 und zwar</p> <table border="0"> <tr> <td>für Gewerbebetriebe mit</td> <td>DM 12,--</td> </tr> <tr> <td>für Hausgewerbetreibende mit</td> <td>DM 6,--</td> </tr> </table> <p>Die Erteilung der rechtsaufsichtlichen Genehmigung zur Erhebung der Mindestgewerbsteuer ist zu beantragen.</p>	für Gewerbebetriebe mit	DM 12,--	für Hausgewerbetreibende mit	DM 6,--	Einstimmig.
für Gewerbebetriebe mit	DM 12,--					
für Hausgewerbetreibende mit	DM 6,--					
162	<p><u>Festsetzung der Feuerschutzabgabe für das Rechnungsjahr 1967:</u></p> <p>Die Feuerschutzabgabe für das Rechnungsjahr 1967 wird wieder auf DM 6,-- festgesetzt.</p> <p>In diesem Zusammenhang fragte Marktrat Brüchle an, ob das von der Marktgemeinde erworbene frühere Waldmüller-Haus für ein Feuerwehrgerätehaus vorgesehen ist. Nach Auskunft des 1. Bürgermeisters wurde das Gebäude zum Abbruch erworben und ist die frühere Synagoge, die z.Zt. als Turnhalle genutzt wird, zum Ausbau als Feuerwehrgerätehaus gedacht. Marktrat Brüchle schlägt vor, in die Planung einzutreten. Nach seinen Angaben ist die Freiwillige Feuerwehr Thalmässing bereit, den Abbruch des Waldmüller-Hauses zu übernehmen. Einen diesbezüglichen Vorschlag wird die Freiwillige Feuerwehr dem Marktrat noch schriftlich vortragen.</p>	Einstimmig.				
163	<p><u>Aufstellung eines öffentlichen Weihnachtsbaumes:</u></p> <p>Der auf dem Marktplatz aufgestellte öffentliche Weihnachtsbaum wurde von Unbekannten abgesägt. Zwischenzeitlich ist ein neuer Baum aufgestellt worden.</p> <p>Das Schreiben des Marktrates Lederer vom 14. Dezember 1966, mit welchem dieser seinen Rücktritt als Marktrat erklärt, wurde verlesen. Sämtliche Markträte sind der Meinung, daß sich der 1. Bürgermeister und Marktrat Lederer wieder versöhnen. Dieserhalb sollen sich der 1. Bürgermeister und Marktrat Lederer morgen um 17 Uhr im Rathaus treffen und hierbei 2. Bürgermeister Assenbaum und die Markträte Gänßbauer und Schwenk eine Einigung zwischen den beiden Herren erreichen.</p>					
164	<p>Der Marktrat beschließt, die Tagesordnungspunkte 8 - 10 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.</p>	Einstimmig.				

Lfd. Nr.	Gegenstand Sachverhalt — Beschluß — Begründung	Abstimmungs- ergebnis (einstimmig od. mit ... gegen ... Stimmen)
	<p><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></p> <hr/> <p>+++ nicht zur Veröffentlichung freigegeben +++</p> <hr/> <p>Ende des Sitzungsbuchs für 1966.</p>	